

1.6 Expertenstandard »Dekubitusprophylaxe«

Der Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe wurde im August 2000 vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege veröffentlicht. Trotzdem entwickeln nach pflege- und medizinwissenschaftlichen Schätzungen jährlich 400.000 bis 500.000 Menschen in Deutschland Druckgeschwüre und Druckstellen. Die Kosten für die Therapie eines Dekubitus liegen nach Angaben des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke zwischen 15.000 und 30.000 Euro. Daraus ergibt sich ein jährlicher Gesamtaufwand im deutschen Gesundheitswesen von mindestens 3,2 Mrd. Euro.

Nach Berechnung von Experten könnten durch adäquate Prophylaxe des Dekubitus jährlich bis zu 1,5 Milliarden Euro eingespart werden. Das setzt voraus, dass das Pflegepersonal Risikoeinschätzung, Bewegungsförderung, Druckreduzierung und die Kontinuität prophylaktischer Maßnahmen gewährleistet.

Diese Grundlagen werden in der Fortbildungsveranstaltung nach den neuesten pflegerischen Erkenntnissen in Bezug auf den Expertenstandard vermittelt.

LERNZIELE

Die Teilnehmer sind über die Bedeutung des Expertenstandards informiert.

Die Teilnehmer sind über die Entstehung des Dekubitus informiert und kennen die Einteilung der Dekubitusstadien.

Die Teilnehmer können nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen den Betroffenen angepasste Hilfsmittel auswählen, fachlich argumentieren und wissen um die Einflussnahme druckreduzierender Hilfsmittel.

Die Teilnehmer kennen die rechtlichen Implikationen im Zusammenhang mit der Dekubitusprophylaxe.

Die Teilnehmer wissen um die Bedeutung einer professionellen, lückenlosen Dokumentation und kennen die rechtlichen Anforderungen an die Pflegedokumentation.

Die Teilnehmer wissen um die Kosten einer Dekubitusbehandlung, kennen die Folgekosten und gesellschaftspolitische Bedeutungen.

LERNINHALTE

Theoretische Grundlagen

Pathophysiologie, Risikofaktoren Dekubitus-Stadien und deren Erkennung

Risikoeinschätzung Risikopatienten identifizieren Dekubitus-Risikoskalen Variation prophylaktischer Maßnahmen

Haftungsrecht-, Ausführungs- und Delegationsrecht

Dokumentation und rechtliche Grundlagen

Reflexion bisherigen Tuns



ZIELGRUPPE

Wohnbereichsleitungen
Pflegefachkräfte
Qualitätsmanager
Qualitätsbeauftragte

DAUER

1 Tag